

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 32

Artikel: "Geschichten, die das Leben schrieb"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

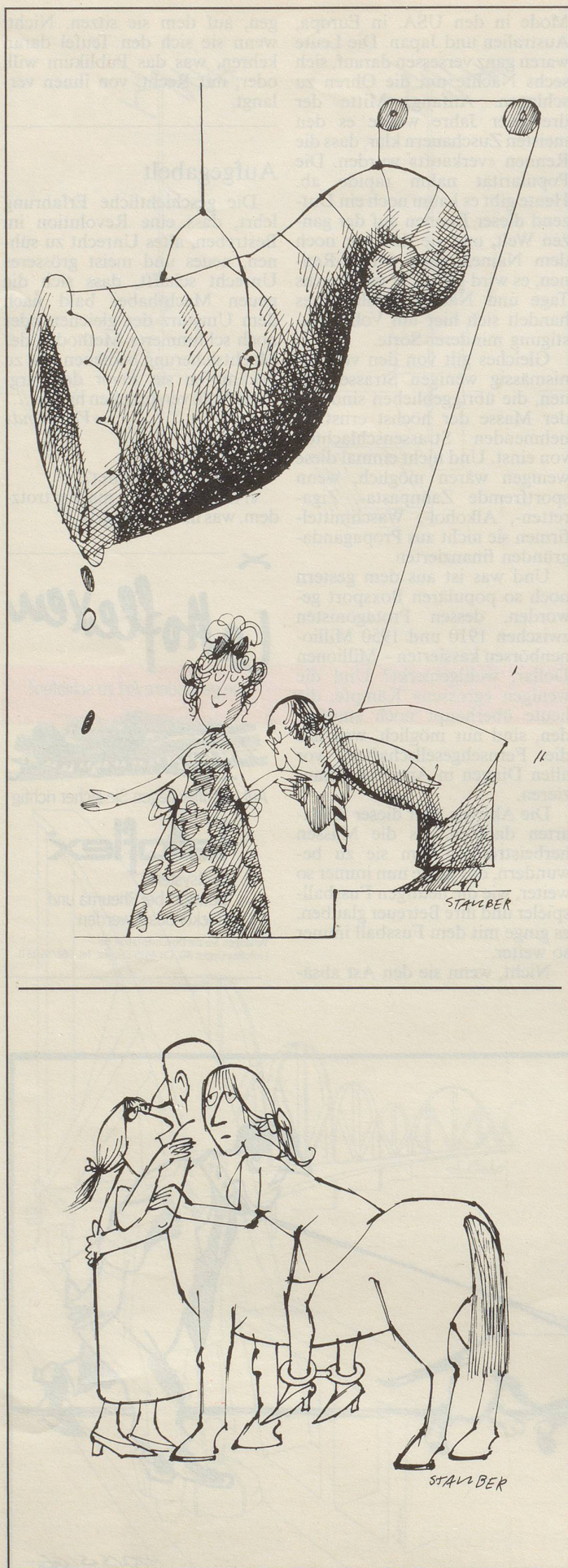
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Geschichten,
die das Leben
schrieb»

Die unglückliche Mutter hatte in der Schulmappe ihres heranwachsenden Söhnchens ein ganz übles Pornoheft gefunden. Schluchzend berichtete sie es abends ihrem Mann. Dieser nahm den Fall zwar nicht ganz so tragisch wie seine Frau, hielt es aber doch für ratsam, einen Psychologen um Rat anzugehen.

Der Seelenkundler besah sich den gedruckten Mist angelegentlich und fragte dann den Vater, was denn der Junge sonst noch lese. Der hatte keine Ahnung, und auch die gramerfüllte Mutter konnte auf die entsprechende Anfrage nur den Kopf schütteln. Sie wusste es wirklich nicht.